

Stuttgarter Evang. Sonntagsblatt

Nr. 3, 14.1.68

VBA 8497

Karl Barth: Die Liebe. Barths letzte akademische Vorlesung vom 1. März 1962 in der Aula der Universität Basel. EVZ-Verlag, Zürich. Langspielplatte, 30 cm Ø, 33 Upm. 24 sfrs. – Die Bedeutung des nunmehr fast 82jährigen Schweizer Theologen Prof. D. Karl Barth für die Erneuerung der evangelischen Theologie (seit dem 1. Weltkrieg) ist heute so gut wie allgemein anerkannt. Seine gedruckten Veröffentlichungen – Zeitschriftenaufsätze, aktuelle Stellungnahmen, Bibelauslegungen, Predigten und vor allem die monumentale „Kirchliche Dogmatik“ – haben eine weite Verbreitung gefunden. Trotzdem fehlt denen, die Barth nur aus seinen Büchern kennen, etwas Wesentliches: Der lebendige Eindruck von dem Menschen Karl Barth, seine Sprache, seiner Vitalität und seines Humors. Darum ist es zu begrüßen, daß nunmehr die Originalaufnahme der letzten Vorlesung Barths der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Zum Inhalt ist zu bemerken, daß das

Thema „die Liebe“ streng auf die theologische Arbeit bezogen ist, wobei die Überlegenheit der „Agape“ nach 1. Kor. 13 über den – im übrigen nicht gering veranschlagten – theologischen „Eros“ deutlich herausgearbeitet ist. Damit aber ist diese Vorlesung ein nicht zu unterschätzender Beitrag zur Diskussion über das Recht und die Grenzen theologisch-wissenschaftlicher Arbeit und – da Barth mit altkirchlichem Lobpreis des dreieinigen Gottes schloß – zugleich ein bleibendes Vermächtnis dieses großen Lehrers der Kirche.